

Produkt:	Gesamtstädtisch
Federführung:	FB 65 Immobilienmanagement
Bearbeiter/in:	Herr Töpfer
Datum:	11.09.2026

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat der Stadt Lampertheim	21.09.2026	
Sozial-, Bildungs- und Kulturausschuss	01.10.2026	
Stadtverordnetenversammlung	23.10.2026	

Beantwortung der Anfrage vom Stadtverordneten Horstfeld vom 13.07.2026 sowie vom Stadtverordneten Lepper aus dem SOBIKA vom 22.08.2026 zum Thema Hitzeschutz und kommunale Hitzevorsorge

Sachdarstellung:

Die GfL Fraktion hat folgende Fragen am 13.07.2026 sowie am 22.08.2026 an die Stadtverwaltung der Stadt Lampertheim gerichtet:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Magistrat,
die Zahl und Intensität von Hitzeperioden nimmt infolge des Klimawandels zu. Insbesondere für ältere Menschen, Kinder und gesundheitlich vorbelastete Personen stellen hohe Temperaturen ein erhebliches Gesundheitsrisiko dar. Viele Kommunen haben deshalb bereits Hitzeaktionspläne erarbeitet oder sogenannte Hitzestudien bzw. Stadtklimaanalysen erstellen lassen, um besonders belastete Bereiche zu identifizieren und geeignete Maßnahmen abzuleiten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Magistrat:

Liegt für unsere Stadt bereits eine Hitzestudie, Stadtklimaanalyse oder ein vergleichbares Gutachten vor?

Falls ja: Wann wurde diese erstellt?

Welche wesentlichen Erkenntnisse liegen vor?

Welche Maßnahmen wurden daraus bereits umgesetzt bzw. sind geplant?

Falls nein: Ist die Erstellung einer solchen Untersuchung vorgesehen?

Falls nicht, aus welchen Gründen?

Existiert für unsere Stadt ein Hitzeaktionsplan oder ist dessen Erstellung geplant?

Welche Maßnahmen wurden bislang zum Schutz der Bevölkerung vor extremer Hitze umgesetzt (z. B. Trinkbrunnen, Baumpflanzungen, Verschattung öffentlicher Plätze und Spielplätze, Begrünungsmaßnahmen, Informationskampagnen)?

Welche besonders hitzebelasteten Bereiche im Stadtgebiet sind der Verwaltung bekannt?

Welche Förderprogramme von Bund oder Land wurden oder werden für Maßnahmen zur Hitzeanpassung in Anspruch genommen?

Neubau des Lessing-Gymnasiums Lampertheim.

Ist eine klassische Vollklimatisierung der Unterrichtsräume im Neubau des Lessing-Gymnasium Lampertheim vorgesehen?

Wenn nein, welche Maßnahmen sind zur Verbesserung des Raumklimas im Sommer vorgesehen?

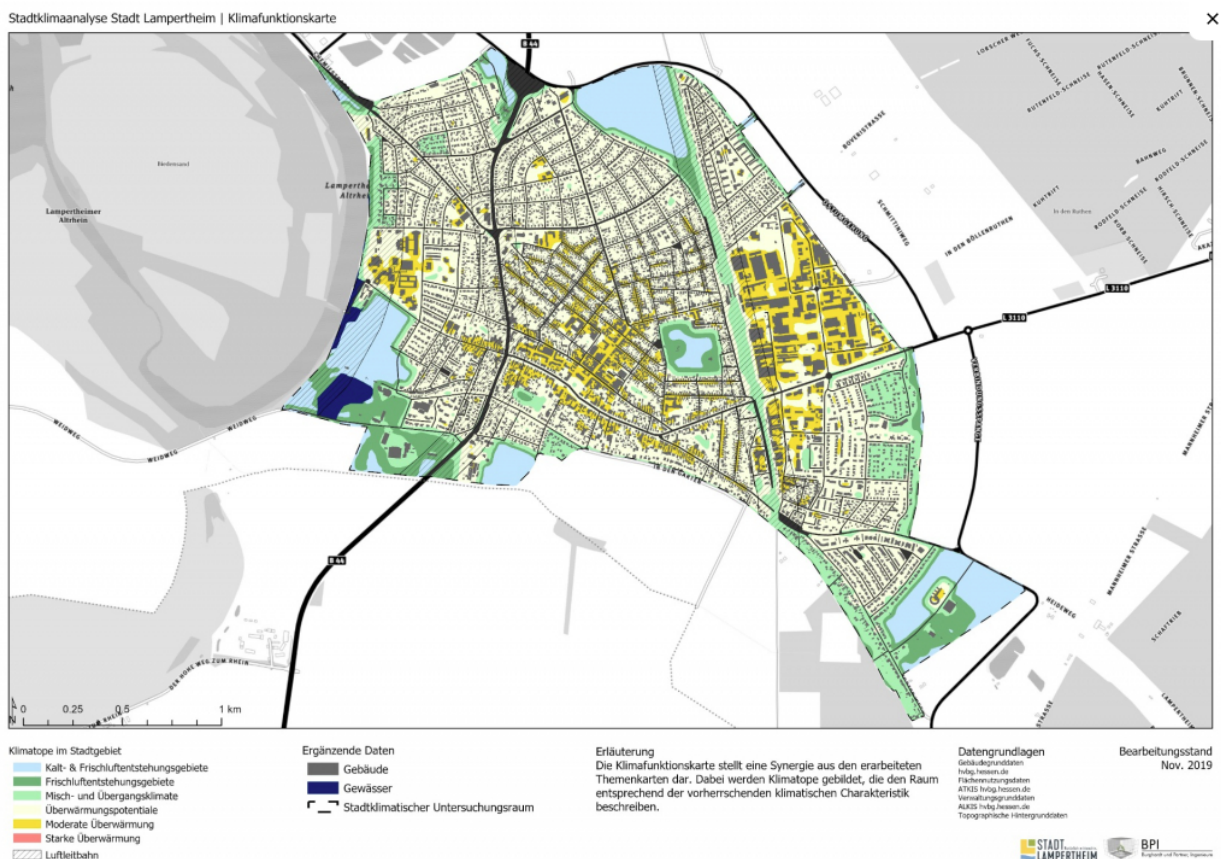
Die Stadtverwaltung beantwortet die Fragen wie folgt:

Liegt für unsere Stadt bereits eine Hitzestudie, Stadtklimaanalyse oder ein vergleichbares Gutachten vor?

- Es liegt eine Stadtklimaanalyse für die Kernstadt vor. Diese kann auf der städtischen Homepage unter folgendem Link aufgerufen werden: <https://www.lampertheim.de/de/bauen-umwelt/umwelt/stadtklimaanalyse.php>
- Falls ja:
 - Wann wurde diese erstellt?
 - Die Stadtklimaanalyse wurde im Jahr 2019 erstellt.
 - Welche wesentlichen Erkenntnisse liegen vor?
 - In der Kernstadt konnte im Stadtinneren, im Gewerbegebiet-Ost als auch auf dem Schulcampus eine moderate Überwärmung festgestellt werden (s. Abbildung siehe unten)
 - Welche Maßnahmen wurden daraus bereits umgesetzt bzw. sind geplant?
 - Die Stadtklimaanalyse ist eine Untersuchung des IST-Zustandes. Es gibt auch Maßnahmensteckbriefe für geplante Baugebiete, die in der Bauleitplanung – nach Möglichkeit – berücksichtigt werden. Konkrete Hitzeschutzmaßnahmen außerhalb der Grünfestsetzungen wurden nicht in der Stadtklimaanalyse formuliert.
- Falls nein: Ist die Erstellung einer solchen Untersuchung vorgesehen? Falls nicht, aus welchen Gründen?
- Existiert für unsere Stadt ein Hitzeaktionsplan oder ist dessen Erstellung geplant?
 - Es existiert kein Hitzeaktionsplan für die Stadt Lampertheim. Die Stadtverwaltung wird prüfen, ob eine Erstellung sinnvoll wäre. Im Rahmen des neu gegründeten „AG Hitze“ werden zunächst Maßnahmen zur Bekämpfung der Hitze innerhalb der Gebäude entwickelt.
- Welche Maßnahmen wurden bislang zum Schutz der Bevölkerung vor extremer Hitze umgesetzt (z. B. Trinkbrunnen, Baumpflanzungen, Verschattung öffentlicher Plätze und Spielplätze, Begrünungsmaßnahmen, Informationskampagnen)?
 - Festsetzungen von Gründächern im Bauabschnitt 2 der Wormser Landstraße, Förderung von Entsiegelungsmaßnahmen
 - Festsetzungen von Pflanzgebieten in Bebauungsplänen
 - Festsetzungen von Grundflächenzahlen in Bebauungsplänen, um die Flächeninanspruchnahme zu begrenzen
 - Berücksichtigung von Baumpflanzungen und Begrünungsquoten in der Stellplatzsatzung
 - Entsiegelungsmaßnahmen, insb. Alfred-Delp-Platz
- Welche besonders hitzebelasteten Bereiche im Stadtgebiet sind der Verwaltung bekannt?
 - Bezugnehmend auf die zentralen Erkenntnisse der Stadtklimaanalyse handelt es sich hierbei um das Stadtinnere, das Gewerbegebiet Ost und der Schulcampus
- Welche Förderprogramme von Bund oder Land wurden oder werden für Maßnahmen zur Hitzeanpassung in Anspruch genommen?
 - ANK-DAS-A1 Förderung zur Einstellung einer befristeten Klimaanpassungsmanager/in und der Erstellung eines kommunalen Klimaanpassungskonzeptes
 - Städtebauförderung zur Entsiegelung des Alfred-Delp-Platzes
 - Förderprogramm „Grün mittendrin“
 - Hessische Klimaschutzrichtlinie
 - Hitzehilfe für Hessen

Neubau des Lessing-Gymnasiums Lampertheim.

- Ist eine klassische Vollklimatisierung der Unterrichtsräume im Neubau des Lessing Gymnasium Lampertheim vorgesehen? Wenn nein, welche Maßnahmen sind zur Verbesserung des Raumklimas im Sommer vorgesehen?
 - Der Kreis Bergstraße ist Träger und Bauherr des Lessing-Gymnasiums. Die Stadtverwaltung Lampertheim befindet sich im Austausch mit der Kreisverwaltung, wie zukünftig mit dieser Thematik umgegangen wird.



Klimafunktionskarte

erstellt:	gesehen:	freigegeben:
Yannic Töpper Sachbearbeitung	Anja Stiller Stellv. Fachbereichsleitung	Alexander Scholl Bürgermeister